



MITTAGSPOST

Ausgabe 15/2023

Fraktion

Die Halbzeit-Bilanz der Bundesregierung ist weit besser als der öffentliche Eindruck, wie von Rolf Mützenich diese Woche in der Fraktion noch einmal betont wurde: Die Ampel funktioniert, das belegt auch eine aktuelle [Studie der Bertelsmann Stiftung](#) zur **Halbzeitbilanz der Bundesregierung**. Etwa zwei Drittel des Koalitionsvertrags der Ampel sind ganz oder teilweise umgesetzt – und das bereits zur Halbzeit. Wir haben viele ganz konkrete Verbesserungen für die Menschen erreicht. Nun kommt es darauf an, unsere Erfolge noch deutlicher besser an die Bürgerinnen und Bürger zu kommunizieren.

Ein Thema, das uns beschäftigt und weiter beschäftigen wird, ist das Thema Migration. Die **Situation an den EU-Grenzen**, besonders dramatisch auf Lampedusa, zeigt deutlich, dass wir eine europäische Lösung brauchen. Auch innenpolitisch häufen sich populistische Äußerungen, die keinerlei konkrete Lösungen, aber viel Wahlkampfgetöse bieten. Was aber nicht sein darf, ist, dass die Not der Menschen missbraucht wird, um Hass, Hetze und Zwietracht zu schüren. Dem werden wir uns entschieden entgegenstellen!

In Fraktion und [Plenum](#) ist diese Woche an den **150. Geburtstag von Otto Wels** am 15. September erinnert worden. Sein Vermächtnis mahnt uns weiterhin, dass wir als Bollwerk gegen die Feinde unserer Demokratie entgegenstehen müssen. Man bildet keine Mehrheiten mit Extremistinnen und Extremisten. Dort, wo es für Demokratinnen und Demokraten eine klare Perspektive zur Zusammenarbeit gibt, sollte sie wahrgenommen werden. Es braucht den demokratischen Konsens, mit rechtsextremen, antidemokratischen Kräften nicht zusammenzuarbeiten!

Plenum

Nachdem ich erst in der letzten Woche mit meinen SPD-Bundestagskollegen Dr. Christos Pantazis einen offenen Diskussionsabend im Wahlkreis zur **Krankenhausreform** durchgeführt hatte, stand das Thema nun auch im Plenum auf der Tagesordnung. Mit dem **Krankenhaus-Transparenzgesetz** wird es ab dem kommenden Jahr ein Online-Infoportal geben, in dem die Patient:innen alle verfügbaren Krankenhausdaten einsehen können – etwa wie oft Eingriffe vorgenommen werden und wie viele Fachärzt:innen und Pflegenden in der Klinik arbeiten. Das Portal enthält auch Informationen darüber, wie oft Eingriffe nicht gut verlaufen sind. Viele dieser Daten werden zwar schon erhoben, sind aber bisher nur schwer einzusehen. In einem zweiten Schritt strukturieren wir das Krankenhauswesen neu. Unser Ziel ist dabei, die Qualität der Behandlungen zu verbessern, sodass Kliniken nur das anbieten, was sie am besten können. So steht künftig Qualität und nicht Quantität im Fokus der medizinischen Versorgung. Mehr zur Debatte [hier](#).

Am 16. September 2022 starb **Jina Mahsa Amini**. Drei Tage zuvor wurde sie von der iranischen Sittenpolizei festgenommen, fiel nach Misshandlungen durch die Polizei ins Koma und starb. Daraufhin sind landesweit viele mutige Frauen und Männern auf die Straße gegangen, um zu demonstrieren. Bis heute geht das iranische Regime auf das Brutalste dagegen vor. In dieser Woche fand eine vereinbarte [Debatte](#) zum ersten Todestag von Jina Mahsa Amini statt.

Wir haben außerdem, diese Woche viele weitere Vorhaben wie das [Onlinezugangsgesetz](#), die Ausweitung der [LKW-Maut](#), die [Modernisierung der Schiene](#) und die [digitale Dokumentation von strafgerichtlichen Hauptverhandlungen](#) auf den Weg gebracht.

Rede zur Debatte um den Wolf

Ich selbst habe in dieser Woche in der Debatte um einen CDU-Antrag zum Thema Wolf das Wort ergriffen. Ja, es gibt hier ein Problem, aber die vorgeschlagenen Maßnahmen der CDU sind teilweise nicht nur nicht zielführend, sondern zum Teil schon in der Umsetzung, zum Teil rechtswidrig - jedenfalls ein einziges Durcheinander. Wichtig ist, Maßnahmen des Herdenschutzes auszubauen und weiterzuentwickeln sowie ein genaues Bestandsmanagement zu betreiben. Hier sind auch die Länder in der Pflicht, denn nur wenn wir gemeinsam agieren, können wir den Halterinnen und Haltern ihre berechtigten Sorgen nehmen. Rede und Debatte [hier](#).

Auftakt EhAP Plus mit Diakonie Delmenhorst

Das Programm EhAP (Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen) Plus verfolgt das Ziel, Lebenssituation und soziale Eingliederung von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und -bürgern sowie von Wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen zu verbessern.



Rund 200 Gäste, darunter

Abgeordnete des Deutschen Bundestages und zahlreiche Teilnehmende aus 74 geförderten Projekten, diskutierten auf Einladung des BMAS darüber, wie man Wohnungslosigkeit vorbeugen oder beseitigen und die Zielgruppen des Programms über die sozialen Medien erreichen kann. Ich habe mich sehr gefreut, in diesem Rahmen auf Saskia Kamp und Kira Allner vom Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V. zu begrüßen und mit ihnen auch darüber hinausgehende Themen zu besprechen.

75 Jahre DBV

In Anwesenheit und mit Ansprache von Olaf Scholz hat der am Donnerstag Deutschen Bauern-Verband seinen 75-jähriges Bestehen gefeiert. Olaf dankte den Landwirtinnen und Landwirte für ihre Leistung und betonte die Bedeutung ihrer Produkte für die Ernährungssicherheit in Deutschland. Die Politik muss die richtigen Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft schaffen. Beim notwendigen Transformationsprozess wird die Bundesregierung ein verlässlicher Partner sein. Die Landwirtschaft muss sich an die Klimakrise anpassen, aber auch selbst zum Klimaschutz beitragen und dem Rückgang der Biodiversität entgegenwirken. Und sie muss außerdem den gestiegenen Erwartungen an Umwelt- und Tierschutz gerecht werden. Dies umzusetzen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es kommt auch auf das Konsumverhalten und die Wertschätzung der Bürgerinnen und Bürger für landwirtschaftliche Produkte an. Ich freue mich auf die weiteren Gespräche mit dem DBV dazu und habe natürlich dem DBV-Präsidenten Joachim Rukwied herzlich gratuliert.



Club der Agrardiplomaten



Auch der internationale Austausch ist in der Agrarpolitik wichtig: In der französischen Botschaft konnte ich am Freitagmorgen u.a. mit der Präsidentin des Clubs der Agrardiplomaten Eivina Žižiūnaitė-Allbaz aus Litauen (vorne im Bild) und weiteren Expertinnen aus aller Welt diskutieren.